

Dienstag

den 26. November

1833.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1626. (1) *E d i c t.*

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Ursula Tertnig im eigenen Namen, und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Maria, Elisabeth, Franz und Joseph, einverständlich mit dem Mitvormunde Matthias Bresquar, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 29. März 1833, verstorbenen Martin Tertnig, die Tagssatzung auf den 23. December 1833, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welchem alle Jene, welche an diesem Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 16. November 1833.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1609. (3) *Ex citations - Kundmachung.* Nr. 3436/1094. R.

Von dem k. k. Hauptzollamte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß bei demselben verschiedene Kontreband-Waaren, bestehend in Kaffee, Raffinat- und gestossenen Zucker, Zuckermehl, Pfeffer, Gewürzen, und einer Parthie Bettfedern, dann einige alte Feuergewehre, Säbel, kupferne Waagen und altes Eisen, 2c. 2c., an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden. — Die dießfällige Licitation wird im Amtsgebäude dieses k. k. Hauptzollamtes abgehalten, den 27. d. M. Früh um 9 Uhr beginnen, und durch drei Tage hindurch in den gewöhnlichen Amtsstunden fortgesetzt werden. — Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß der Kaffee, Raffinat- und gestossene Zucker in kleinen Parthien zu 5 und 10 Pfund ausgebaut werden wird. — K. K. Hauptzollamt Laibach den 18. November 1833.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 1604. (3) *E d i c t.* J. Nr. 1859.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des am 17. October 1822, zu Guberische verstorbenen Jacob Hitti, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu sein glauben, haben selben bei der auf den 6. December l. J., Früh 9 Uhr bestimmten Liquidationstagsatzung so gewiß anzumelden und geltend zu machen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weizberg am 26. October 1833.

3. 1607. (3) *Teilbietungs - Edict.* ad J. Nr. 1407.

Von dem Bezirksgerichte zu Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Ursula Kobi von Patu, in die executive Teilbietung der, dem Executen Primus Kerschig gehörigen, zu Bresouja, Haus Nr. 6 liegenden, der Herrschaft Freudenthal, sub Urb. Nr. 194 dienstbaren und auf 519 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 8. November 1832 schuldigen 4 o/o Zinsen und 8 fl. 57 kr. gerichtlich gemäßigten Klagskosten c. s. c. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Tagssatzungen auf den 7. November, 7. December l. J. und 7. Jänner k. J., jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Bresouja mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen stets in dieser Amtskanzlei eingesehen, und davon Abschriften erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 3. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten am 7. November l. J. abgehaltenen Teilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1613. (3) ad J. Nr. 1447.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Sadeis am 5. Juli 1832 ab intestato verstorbenen Jacob Strudel aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, oder zu demselben etwas schulden, haben zu der hierwegen auf den 18. December l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsatzung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen nach §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 18. November 1833.

3. 1614. (3)

Nr. 1762.

**E d i c t.**

Vom k. k. vereinten Bezirksgerichte Mischelstätten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch der bedinat erklärten Erben, des am 11. Februar 1811 zu Krainburg verstorbenen Hrn. Janaz Kosta, pensionirter Tabackverleger, die Tagsatzung zur Anmeldung der Verlaßgläubiger auf den 20. December d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumt worden. Es haben daher alle Jene, welche auf den Nachlaß des seel. Hrn. Janaz Kosta, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen zu gehöriger Zeit anzubringen und rechtsgeltend darzuthun, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen des §. 814 b. G. B. nur selbst zuzuschreiben haben würden.

Vereintes Bezirks-Gericht Mischelstätten zu Krainburg den 24. October 1833.

3. 1612. (3)

In dem der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zuständigen Polanahofe sind veredelte Aepfel- und Birnbäumchen von besonders guten Sorten und schönem Wachsthum schon diesen Herbst und kommenden Frühjahr, um die billigsten Preise zu haben.

3. 1615. (3)

Endesgefertigte Maria Josepha Knallitsch macht hiezu bekannt: daß sie die ihrem Sohne Franz Knallitsch, k. k. Tabackaufseher in Krainburg, zur Besorgung der Erbsangelegenheit und Behebung der Erbschaft nach ihrem Bruder Anton Malnertschitsch erteilten Vollmachten nach dem hochlöblichen k. k. landrechtlichen Bescheide vom 16. November 1833,

3. 8183, in ihrem ganzen Umfange widerrufen habe, daß sie somit jeden Act, den Franz Knallitsch als ihr Gewaltsträger unternehmen würde, für null und nichtig erkläre.

Laibach am 16. November 1833.

Maria Josepha Knallitsch,  
Witwe.

3. 1608. (3)

**Wagen zu verkaufen.**

Ein schöner, wenig gebrauchter Wagen mit englischem Bordache, welcher sowohl einspännig als doppelspännig sich gebrauchen läßt, wird um billigen Preis verkauft. Zu erfragen beim Sattlermeister Nicolaus Köhrer, am Capuciner-Plaze, Haus-Nr. 33.

3. 1571. (4)

Die kaiserl. königl. privilegirte

**Lack = Waaren = Fabrik**

des

**Dr. Wilh. Taubert**

aus Wien,

deren Erzeugnisse sich durch vorzüglich schönen und dauerhaften Lack, elegante Formen und kunstvolle Gemälde, im Auslande eben so wohl als im Inlande eines ausgezeichnet guten Rufes erfreuen, besucht

**Zum ersten Male**

den hiesigen Markt, und empfiehlt sich den höchsten und hohen Herrschaften, sowie dem gesammten geehrten Publicum mit einem ausgewählten Lager ihrer neuesten und vollkommensten Erzeugnisse in Caffees, Credenz- und Gläser, Tassen, Zuckerdosen, Caffee-flaschenkörben, Leuchtern und Lichtscheertassen, Lichtsparen und Rosen, Rauchtabackkasten und Dosen, Toilettenschachteln u. m. dgl. bestehend, unter welchen aber als besonders beliebt, schön fagonirte

**Dessert = Geschirre,**

als: Obst- und Brodkörben in japanischer Manier empfehlungs-würdig sind.

Außerdem empfehle ich mich noch mit einem schönen Sortiment feinsten und modernster **Wiener Galanterie, Bronze, Stahl- und Eisengusswaaren;** dergleichen solid und elegant gearbeiteten

**optischen Gegenständen,**  
als: Augengläsern, Lorgnetten,  
einfachen und doppelten Theaterperspec-  
tiven, Hohl- und Handspiegeln,  
Luppen, Fadenzählern u. dgl., von  
den besten Meistern dieses Faches, mit  
**Echten Carlsbader Spennadeln,**  
Parner und Münchner

**Maler- und Lackirerpinseln,**  
so wie ich zu Folge der allgemeinen Zusie-  
denheit und des Lobes, die meinem neu er-  
fundenen

**Cochin-Gummi-Lacke**  
(in flüssiger Gestalt)

in allen Provinzen des österreichischen Kaisers-  
reiches bisher zu Theil wurde, hienmit ankün-  
dige, daß derselbe um die hier notirten Prei-  
se nebst Gebrauchsanweisung bei mir zu haben  
ist. Die Zweckmäßigkeit und mannigfaltige  
Nutzanwendung desselben auf Meubeln, Me-  
talle, Wagen, vergoldete Spiegel und Bilders-  
rahmen, Gewehrläufe und Schäfte, auf Ge-  
mälde, Holz, Leder, Papier, Seide, Lein-  
wand, empfiehlt ihn allen Künstlern, Pro-  
fessionisten und Liebhabern technischer Beschäf-  
tigungen, indem er mit Wasserdichtigkeit,  
Härte, Eleganz und Dauer verbindet, schnell  
trocknet und sich leicht auftragen läßt, welche  
Eigenschaften mit größter Wohlfeilheit ver-  
einigt, seine Gemeinnützigkeit noch erhöhen.  
Da nun aber Künstler und Liebhaber der  
mannigfaltigsten Beschäftigungen nur zu oft  
in die Lage kommen, eines guten Lackes zu  
bedürfen, ohne denselben nach Wunsch erhal-  
ten zu können, so schmeichle ich mir auch auf  
diesem Wege die Geneigtheit des gesamt geehr-  
ten Publicums zu erwerben, indem ich mich mit  
der Versicherung billigster und solidester Bedie-  
nung der Hoffnung geneigten Zuspruches über-  
lasse.

**Preis-Verzeichniß des echten Co-  
chin-Gummi-Lackes.**

FF feinstes Cochin-Gummi-Lack das Pfund 3 fl.  
— fr. E. M.; das Loth 10 fr. E. M.

Nr. 1. feiner Cochin-Gummi-Lack das Pfund 2 fl.  
12 fr. E. M.; das Loth 8 fr. E. M.

Nr. 2. mittelfein Cochin-Gummi-Lack das Pfund  
1 fl. 48 fr. E. M.; das Loth 6 fr. E. M.

**Dr. Wilh. Taubert.**

Der Verkaufsort ist die gemauerte Hütte

Nr. 4, auf dem Marktplatz.

Z. 1544. (1)

La nota di cento e trent'otto

Novissimi Musicali pezzi, o sia l' Elenao Nro. 150,  
che promesso fu da Domenico Vicentini di Trieste.

allegato troverassi (il mentovato Elenao) in tutti gli  
esemplari della Gazzetta di Lubiana; e questo nel  
giorno di sabato 30 del presente Novembre. Avvisando  
che nel pross. vent. Dicembre allegati veranno pure  
gli Elenchi dei Nri. 131 e 132.

Ora si notifica che: dal Vicentini suddetto tro-  
vansi vendibili i pezzi di Trecento, e novantasei mo-  
derne Teatrali Opere, ciò che meglio rilevato venne o  
rilevare si potrà dagli Elenchi sotto marcati, nonchè  
da molti pubblici fogli d' annunzi dell' Osservatore  
Triestino, che tutti nella presente stampiglia cittati  
scorgonsi, e questo per la causa che utile essere po-  
trebbe alle famiglie, nonchè alle società dei Casini,  
Caffetterie Trattorie, ed altre analoghe radunanze, le  
quali stabilite trovansi lungi da Trieste; perciò se le  
mentovate società raccolta tenuto avessero delle seguenti  
Gazzette, in tale caso isciogliere potranno a piacimento  
da un grandiosissimo numero di Musicali pezzi. —  
Leggasi o rileggasi adunque a tale oggetto i pubblici  
annunziati fogli del Triestino osservatore, e questi  
sotto le date: 12 a 17 Gennaio, 5 a 9 Agosto, e 20 a  
27 Dicembre dell' Anno 1828. — Nel 1829, poi dal  
giorno 24 a 28 febbrajo, e 23 a 28 Maggio, — nel  
1830, sotto le Date, 11 a 25 Marzo, 27 detto a tutto  
il giorno 17 Aprile, eccettuato il dì 3 dello stesso mese.  
— In seguito sotto le date 1 a 6 Maggio, 11 a 15 detto,  
1 a 5 Giugno, 10 a 15 Luglio, 28 Settembre a tutto il  
giorno 9 Ottobre, 19 a 25 detto, nonchè nel dì 30  
dello stesso Ottobre a 4 Novembre, 11 a 16 detto, 14  
a 31 Dicembre. Indi poi nell' Anno 1831 dal giorno  
1 a 15 Gennaio, 27 detto a 1 febbrajo, 10 a 15 detto,  
3 a 8 Marzo, 15 a 19 detto, 5 a 24 Maggio, 7 a 19  
Luglio, 15 a 19 Novembre, e 15 a 20 Dicembre dello  
stesso anno 1831.

Dopo quanto si è pubblicato occorre avvertire le  
società sopra mentovate, che nei fogli suddetti cioè,  
sotto le date: 19 a 24 Maggio e 7 a 19 Luglio dell'  
anno 1831, esiste la nota di cento e vent' una Opera  
Teatrale nonchè la guida precisa di tredici milla otto-  
cento e dieci e sette musicali pezzi tutti differenti; mar-  
cando che l' altra sicura conduttrice di dodici milla cento  
e due Composizioni e riduzioni trovansi negli Elenchi  
dei Nri. 121 e 124. In mancanza poi dei Triestini fogli  
sopra già ripetuti servirsiene potranno delle Vicentiniane  
stampiglie dei Nri. 105 e 106.

A comodo anche di tutti i Signori Musicanti che  
abitano lungi da Trieste, si riavvisa che: dei venticin-  
que milla novecento e diecinueve differenti musicali  
pezzi: diecimilla cento e trentasette ad uno, ad uno  
trovansi marcati nei Cataloghi quinto, sesto e settimo  
i quali (senza alcuna spesa per lo spazio d' un mese)  
ottenere si possono in Trieste verso il deposito di  
Austriache Lire due e 1/2 ed alla restituzione poi del  
mentovati, riavrà il suo deposito.

Intal modo si notifica che: la presente pubblica-  
zione stampata si troverà in tutti gli esemplari di que-  
ste stesse Gazzette sotto le date: 26, 28 e 30 del  
corr. Novembre, e questo a spese di Domenico Vicen-  
tini esclusivo Proprietario del Musicale Fondaco che  
dall' anno 1813 (senza la minima interruzione) fino al  
presente, in Trieste situato trovassi nella piazza della  
Borsa dirimpetto la Fontana al Nro. 601: e dal 1825  
poi fino al corr. 1833, corrisponde l' ingresso del Mu-  
sicale Magazzino, Negozio di Carta, libri da scrivere,  
corde Armoniche, ec. ec. anche nella Contrada delle  
Beccarie accanto il Nro. 600 o sia di facciata i Nri. 70  
e 71.

Z. 1569. (5)

Es werden Bärenhäute zu kau-  
fen gesucht, worüber das hiesige Zei-  
tungs-Comptoir nähere Auskunft er-  
theilt.

3. 1623. (2)

Bei Kienreich in Grätz erscheint, und wird bei Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr und H. W. Korn, Buchhändler in Laibach, Pränumeration angenommen auf die neue, schöne, vollständige, möglichst correcte, eleganteste und zugleich allerwohlfeilste Auflage von

## Friedrich von Schiller's sämmlichen Werken, sammt allen Ergänzungen

von  
Cuth und Woltmann.

36 Bände in groß Octav,  
welche alle zusammen bei 500 Bogen betragen,  
und in 18 Lieferungen bis Ende des Jahres  
1834 erscheinen werden.

Vorhinein zu bezahlender, nur bis  
Ende Januar 1834 gültiger Pränumera-  
tions-Preis für alle 36 Bände mit 18 schönen  
fein gestochenen neuen Original-Kupfern von  
4 Zoll Höhe und drei Zoll Breite 8 fl. ohne  
Kupfer 6 fl.

Der erste Band erscheint mit Neujahr 1834.  
Papiermuster und Probedruck sind in benann-  
ten Buchhandlungen einzusehen.

3. 1619.

Neue theologische Schriften.  
Bei Unterzeichnetem sind zu haben:

## G e b e t b u c h

für  
aufgeklärte katholische Christen.

Herausgegeben von

Dr. **P. J. von Brunner**,  
geistlichem Ministerialrathe.

Mit Genehmigung des bischöfl. Vikariats zu  
Bruchsal.

14. verb. und vermehrte Auflage. 8. Heilbronn,  
bei J. D. Elaf. Preis: 1 fl. 12 kr. oder  
16 g. gr.

U e b e r S c h w ä r m e r e i.

Historisch • philosophische

B e t r a c h t u n g e n,  
mit Rücksicht auf die jetzige Zeit.

von  
J. W. von Wessenberg.

3 Hefte. 1. Hest (das 2. u. 3. folgt in Bälde.)  
8. Berlin. Heilbronn, bei J. D. Elaf. Preis:  
54 kr. oder 15 g. gr.

Zu haben bei Paternolli in Laibach.

Gegen Ende dieses Jahres erscheint folgendes  
Werk und wird darauf in der  
J. A. Edlen v. Kleinmayr's  
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.  
221, Pränumeration angenommen:

Der

**H i m m e l,**  
seine Welten und seine Wunder,  
oder  
populäre A s t r o n o m i e.  
Ein Bildungsbuch für alle Stände.

von  
J. J. Littrow,

Director der k. k. österreichischen Sternwarte in Wien.  
Drei bis vier Lieferungen von 12 Bogen.

Mit Sternkarten, gestochen von P o b u d a und N e e s.  
Preis jeder Lieferung 45 kr. C. M.

Der Herr Verfasser, einer der gediegensten Astro-  
nomen unserer Zeit, gibt in dieser populären  
Himmelskunde (dem wissbegierigen jungen  
Manne zur Belehrung, so wie jedem Gebil-  
deten zur belehrenden und geistreichen Unter-  
haltung) ein Werk, welches in dieser Tendenz,  
besonders aber in dieser zweckmäßigen Ausführung,  
bisder von vielen Freunden der Volksbildung, von  
vielen Studirenden und Lehrern schmerzlich ver-  
misst wurde. Littrow's Name ist in ganz Euro-  
pa ein wohlbekannter und hochgeschätzter — obige  
populäre Himmelskunde wird seines Namens wür-  
dig sein! Der Verleger sorgt für anständige Aus-  
stattung, durch Format, Schrift und Papier soll  
das Werk ein Seitenstück zu Bellroth Hoff-  
mann's Erde ic. bilden. Die meisterhaft gestoch-  
nen Sternkarten werden gratis geliefert. Bei Er-  
scheinen der ersten Lieferung wird ein ausführli-  
cher Prospectus ausgegeben; bis dahin nimmt die  
oben genannte Buchhandlung Subscription auf die-  
ses gediegene und zeitgemähe Unternehmen an.  
Stuttgart, im August 1833.

Geographisch = statistisches  
**Handwörterbuch**

nach den  
neuesten Bestimmungen,  
oder

B e r z e i c h n i s s

aller bekannten Länder, Meere, Seen, Flüsse,  
Inseln, Gebirge, Reiche, Provinzen, Städte,  
der wichtigsten Flecken, Dörfer, Fabriks-Anlagen,  
Bäder ic. ic. mit genauer Angabe der Lage, Grö-  
ße, Producte der politischen Einteilung und Or-  
ganisation, der Anzahl der Bewohner, der Indu-  
strie, des Handels, der Merkwürdigkeiten u. s. ic.  
in alphabetischer Ordnung  
für Geschäftsmänner und jeden Gebildeten.

von  
Dr. J. Chr. Seiz.

Drei starke Bände. 8. Pest, 1829. brosch. 2 fl.  
15 kr., in halb Leder gebunden 3 fl. 45 kr.